

ung?

htigte
erstand.

Kanäle öffnen

NETWORKING Der japanische Botschafter lud nach dem Salon zum Treffen ein.



Yoichi Otabe, Botschafter von Japan in Genf.

kosten. Bild: EFD

könne man über
en sprechen. Heu-
ass der Autofahrer
belastet werde:
gnette die Erhö-
neralölsteuerzu-
em sei auch eine
ng der Autoim-
noch nicht vom
der VCS hält die
Erhöhung des
eises für überras-
chtet, dass nun
rrat in die Stras-
ssen.
nn ist zuversicht-
Referendum zu-
mt. Am 4. April
Sammlung der
rschriften. **AO**

AUTOMOBILBAU Kontakte knüpfen und das Schaffen der eigenen Automobilindustrie bekannter machen – das will Yoichi Otabe, Botschafter von Japan in der Schweiz, mit einer speziellen Einladung bewirken. Er nutzt die Gunst der Stunde, dass sich am Tag nach Ende des Auto-Salons die neuesten Entwicklungen der Branche in unmittelbarer Nähe seiner Residenz befinden.

Alle japanischen Hersteller bringen ihre neuesten Produkte aufs Areal der Residenz in Versoix, wo sie lokale Behörden, diplomatische Vertreter anderer Länder oder Vertreter internationaler Institutionen

besichtigen und von den Herstellern erklärt bekommen. «Die Resonanz nach dem ersten Mal war so gut, dass ich entschieden habe, das Ganze auch in diesem Jahr wieder durchzuführen», meint Otabe gegenüber der AR. Der umtriebige Japaner will die Aktivitäten im nächsten Jahr sogar ausbauen. «Es ist wichtig, dass die Entscheidungsträger in der Schweiz die fortschrittliche Technik unserer Hersteller kennen lernen. Und dass sie auf die neuen technischen Möglichkeiten zur Bewältigung der Umweltprobleme aufmerksam werden», schliesst Yoichi Otabe. **NN**

PICK-UPS

Basel: Roller-Parkgebühren

ABGABE Wenn es nach dem Grossen Rat (Legislative) der Stadt Basel geht, werden ab kommenden Herbst Parkgebühren für Roller und Motorräder erhoben. Geplant sind 36 Standorte in der Innenstadt von Gross- und Kleinbasel sowie am Bahnhof SBB mit 334 Standplätzen. Die Stunde kostet 50 Rappen, Parkieren am Sonntag bleibt gratis. Ein bürgerlicher Grossrat meinte, logischerweise müssten als Nächste nun auch die Velofahrer eine Parkgebühr bezahlen. Dem Beispiel von Basel-Stadt könnten nun andere Städte folgen. **AO**

auto.ricardo macht mobil

MOBILE-APPS Der zweitgrösste Schweizer Occasionenmarkt für Autos und Töff, auto.ricardo.ch, lässt sich auf Smartphone bequem per App bedienen. Marcel Stocker, Leiter auto.ricardo.ch, über die Vorteile der neuen Mobile-App für iOS und Android: «Jetzt haben unsere Nutzer auto.ricardo.ch überall mit dabei, können Wartezeiten mit Stöbern überbrücken oder beim Besuch eines Autohauses gleich unsere Angebote vergleichen.» Zurzeit wird über auto.ricardo.ch alle sieben Minuten ein Auto ersteigert oder per Sofortkauf erstanden. **AR**

Elektro-Ernüchterung

ELEKTROAUTOS In einer Studie über den japanischen Markt für Elektroautos haben Forscher von McKinsey herausgefunden, dass rund ein Drittel der E-Auto-Fahrer sich beim nächsten Kauf nicht wieder für ein solches Fahrzeug entscheiden würden. Diese Käufer sagten, sie seien «verführt» worden durch niedrige Energiekosten, hohe Subventionen und den positiven Eindruck einer Probefahrt. Ihr Enthusiasmus habe aber im Alltagsbetrieb nachgelassen, nicht zuletzt durch höhere Stromrechnungen und allfällige Probleme: schnell erreichbare Ladestationen zu finden. **GC**